

333-
Beispiel
X.

Im Gegensatz zu den Vierfamilienhäusern der Kolonie Baumhof sind diejenigen der Ansiedelung Alfredshof meist nur eingeschossig und haben ausgebautes Dach. (Fig. 192; Arch.: *Schnohl*¹⁹⁶).

Durch zwei Mittelmauern ist das ganze Gebäude in vier Wohnungen mit besonderen Eingängen geteilt. Das Erdgeschoss enthält die Küche, die zugleich als Wohnzimmer dient und entsprechend groß ist, und ein Schlafzimmer. Ein weiteres Schlafzimmer und ein kleiner Trockenboden sind in dem hohen Dach vorgehen. Der Abort ist in der kleinen Eingangshalle untergebracht.

Die Gesamtlänge des Grundstückes beträgt 17,42 m, die Gesamtbreite in den Vorlagen 10,56 m. Da die Längsachse des Gebäudes nur wenig von der Nord-Südlinie abweicht, ist es möglich, daß die Sonne sämtliche Wohnräume bescheinen kann. Das weit vorpringende und durch zwei Giebel an den Langseiten belebte Dach verleiht dem Gebäude bis zu einem gewissen Grade ein malerisches Aussehen.

Infolge der günstigen Erfahrungen, die man mit diesem Vierfamilienhause gemacht hat, plant man, es häufiger zur Ausführung zu bringen¹⁹⁶).

334-
Beispiel
XI.

Die Papierfabrik von *Kübler & Niethammer* in Kriebstein bei Waldheim i. Sa. hat eine Anzahl aus Einfamilienhäusern bestehende Gebäudegruppen für je vier Familien erbaut (Fig. 193 u. 194¹⁹⁷), bei denen auf möglichst weitgehende Trennung der einzelnen Wohnungen besonders Rücksicht genommen worden ist.

Jedes Haus besteht aus Erd- und Obergeschoss. Im ersteren befinden sich Flur und Treppe, Stube und Küche, beide vom Flur aus unmittelbar zugänglich; in letzterem sind eine Anzahl verschiedener großer

Fig. 192.

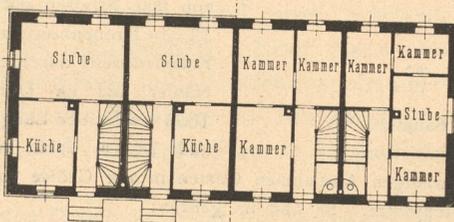


Haus der *Krupp'schen* Ansiedelung Alfredshof 1906).

1/400 w. Gr.

Arch.: *Schnohl*.

Fig. 193.



1:400

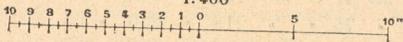
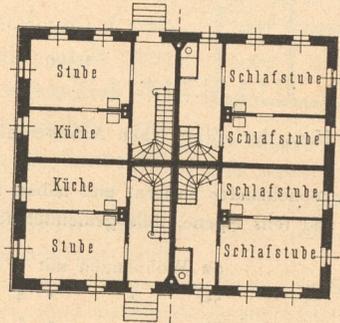


Fig. 194.



Wohnhausgruppen der Papierfabrik von *Kübler & Niethammer* zu Kriebstein¹⁹⁷).

Kammern untergebracht. Die Aborte je zweier Häuser liegen im Obergeschoss über der Treppe, haben ein gemeinschaftliches Abfallrohr und eine Lüftung über Dach, letztere um das Eindringen von Gerüchen in andere Räume zu verhindern.

Da ein Teil der Häuser an einer Berglehne liegt, wurden die Kellereingänge hier nach außen verlegt, was den Vorteil bietet, daß Gerätschaften, Kinderwagen u. f. w. nicht über die Treppe gebracht zu werden brauchen.

Da die Dächer flach angeordnet sind, entfällt der Bodenraum. Zu jeder Wohnung gehört ein kleiner Blumen- und Gemüsegarten. Ueberbaute Grundfläche der einzelnen Wohnung

nach Fig. 193: 54,25 qm, Kosten 3750 Mark;

» » 194: 57,50 » » 3000 »

Der Mietpreis beträgt gleichmäßig für jede Wohnung 90 Mark jährlich¹⁹⁷).

¹⁹⁶) Nach: NEUMEISTER & HÄBERLE, a. a. O., Heft II u. 12, Nr. 23 u. 24, S. 16.

¹⁹⁷) Nach: Schriften der Centralstelle etc., Nr. 1, S. 73 u. 229 u. ff.